

Factsheet: Was unterscheidet einen Leitpfadi vom Venner?

Hilfsmittel
Umsetzung neues Pfadiprofil





Hintergrund

Seit der Bundeskonferenz 2008 in Einsiedeln hat die Pfadibewegung Schweiz ein neues Stufenmodell und an der Bundeskonferenz 1/2010 wurde das neue Pfadiprofil verabschiedet. Das Pfadiprofil beinhaltet die pädagogischen Grundlagen der Pfadibewegung Schweiz. Es beschreibt sowohl Ziel, Absicht und Vorgehen der Pfadi und beinhaltet unter anderem das Stufenmodell und die einzelnen Stufenprofile.

Das neue Stufenprofil der Pfadistufe sieht vor, dass die Vennerinnen und Venner klar zur Pfadistufe gehören (bisher Piostufe) und ihre Rolle neu definiert wird. Sie erhalten darum mit „Leitpfadi“ auch einen neuen Namen.

Mit diesem Factsheet wollen wir aufzeigen, wie sich die Rolle der Leitpfadis von der früheren Vennerrolle unterscheidet, was die Aufgaben der Leitpfadis sind und wie sie organisatorisch in die Abteilung integriert werden.

Warum eine neue Leitpfadirolle?

Im neuen Stufenmodell dauert die Pfadistufe nur noch vier Jahre. Dies hat zwei Gründe: Einerseits können wir den Mitgliedern der Pfadistufe nur dann ein Programm anbieten, das auf ihre Bedürfnisse zugeschnitten ist, wenn ihre Altersunterschiede nicht zu gross sind. Andererseits soll die Piostufe länger dauern, damit sie zu einer vollwertigen Stufe wird. Damit die Piostufe funktionieren kann, sind Jugendliche im Piostufenalter in Zukunft nur noch Mitglieder der Piostufe und haben daneben keine Rolle mehr in der Pfadistufe.

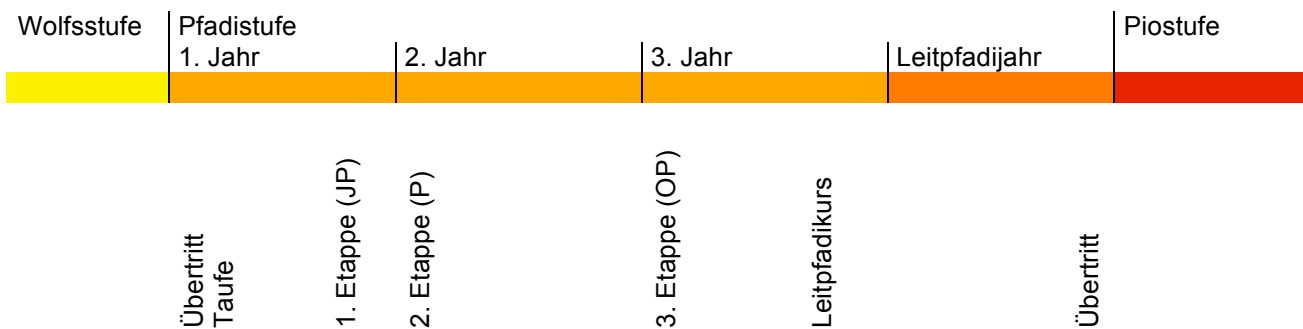
Durch diese Umgestaltung der Stufen sind die ältesten Mitglieder der Pfadistufe in Zukunft dreizehn bis vierzehn Jahre alt und damit deutlich jünger als bisherige Venner. Sie können darum nicht mehr dieselben Aufgaben wahrnehmen. Aus diesem Grund wird die Vennerrolle durch die neue Leitpfadirolle abgelöst.



Organisation

- Die Leitpfadis sind Mitglied der Pfadistufe
- Die Leitpfadis sind für eine kleine Gruppe von 4-6 Personen (Fähnli), der sie selbst angehören, verantwortlich.
- Die Stamm-/Truppleiter sind für die Betreuung der Leitpfadis verantwortlich.

Fahrplan der Pfadistufe



Rolle in der Einheit (Stamm / Trupp)

Die Leitpfadis sind in den Aktivitäten und Lagern Teilnehmende und nehmen als solche am Programm teil. Während diesen unterstützen sie die Leiterinnen indem sie sich um das Wohl der (jüngeren) Pfadis im Fähnli kümmern. Gelegentlich helfen sie den Leitern bei der Durchführung von Anlässen.

Grundsatz:

Der Leitpfadi übernimmt örtlich und zeitlich begrenzt Verantwortung fürs Fähnli.

Dabei entwickeln die Leitpfadis ein Verantwortungsbewusstsein, ohne dass sie schon eine zu grosse Verantwortung tragen müssen.

Aufgaben der Leitpfadis

Das Fähnli als „Gruppe“ leiten:

- Einführung der neuen Gruppenmitglieder in das Fähnllileben
- Ein offenes Ohr für die Anliegen des Fähnlis haben.
- Förderung der jüngeren Gruppenmitglieder mit Spezialaufgaben.

Die obengenannten Aufgaben sind die Hauptaufgabe der Leitpfadis. Nebenbei können sie maximal 1x pro Quartal auch eine Aktivität mitplanen.



Aktivitäten planen, durchführen und auswerten:

- Fähnliaktivitäten (max. 1x pro Quartal) planen, gemeinsam mit Leitenden besprechen, durchführen, und auswerten. Die Leitenden betreuen die Leitpfadis dabei.
- Einzelne Teile einer Aktivität des Stamms mitgestalten, eventuell in der Vorbereitung dabei sein: Beispielsweise sind die Leitpfadis verantwortlich für den Spielblock nach dem (von den Leitern organisierten) Postenlauf.

Sich dem Alter entsprechend einbringen:

- Grenzen bei Ritualen und Traditionen kennen
- Alle Pfadis gleich behandeln
- Das Fähnli im „Stammrat“ oder ähnlichem vertreten

Ausbildung

Der Leitpfadis besuchen im Jahr vor der Leitpfaditätigkeit den Leitpfadikurs und werden dort auf ihre Rolle vorbereitet.

Leitpfadis sollen die 3.Etappe der „Steps“ (Hilfsmittel für die Umsetzung der Methode „Persönlichen Fortschritt“ auf der Pfadistufe) erreichen, damit sie den jüngeren Pfadis im Fähnli ihr Wissen weitergeben können. Dies erstreckt sich über alle Bereiche der 3.Etappe (siehe Steps-Broschüre).

FAQs

Wie alt sind die Leitpfadis?

Die Leitpfadis sind 13-14 Jahre alt und sind volle Mitglieder der Pfadistufe. Sie sind nicht gleichzeitig Pios.

Wer organisiert Aktivitäten und Lager?

Leitpfadis sind keine LeiterInnen sondern Mitglieder der Pfadistufe. Die Leitung der Aktivitäten muss in der Hand der Stufenleitung liegen. Fähnliaktivitäten, bei denen die Leitpfadis in der Planung und Durchführung beteiligt sind, sind sehr wertvoll, sollen aber nur einen kleinen Teil der Aktivitäten ausmachen.

Wer profitiert von dieser neuen Leitpfadirolle?

Es profitieren alle Beteiligten!

- Die früheren Venner, weil sie jetzt in der Piostufe ein ihrem Alter entsprechendes Programm erleben und mitgestalten dürfen.
- Die Mitglieder der Pfadistufe, da besser auf ihre Bedürfnisse eingegangen werden kann (kleinerer Altersunterschied).



- Die Pfadistufenleiter, weil sie eine altermässig besser ausgeglichene Stufe leiten können.
- Zudem profitieren die Mitglieder der Pfadi- und Piostufe, weil die Übergänge und Leiterfunktionen geklärt sind. Doppelfunktionen (gleichzeitig Venner und Mitglied Piostufe) werden abgeschafft.

Welche Anpassungen werden in den Pfadistufen der Abteilungen durch die Neudefinition der Leitpfadirolle nötig?

- Die Aufgaben der Venner und Einheitsleiter müssen angepasst werden.
- Gründung einer Piostufe in der die alten Venner Mitglied werden.
- Neuorganisation im Leitungsteam der Pfadistufe, weil nun hauptsächlich das Leitungsteam die Samstagsaktivitäten plant und durchführt.
- Neuorganisation der Fähnli, weil die alten Venner in die Piostufe übertreten, wird die Pfadistufe unter Umständen kurzfristig etwas kleiner.
- Ernennung der neuen Leitpfadis.

Strukturelle Veränderungen sind keineswegs einfach. Es gilt dabei jedoch, ein langfristiges Ziel vor Augen zu haben und dafür auch kurzfristige Unannehmlichkeiten in Kauf zu nehmen!

Was kann getan werden, um die Jahrgangsschwankungen (teilweise viele, teilweise wenig Leute) aufzufangen?

Teilnehmer im Leitpfadialter können Verantwortung als Hilfs-Leitpfadis übernehmen. Bei genügend Mitgliedern kann ein zusätzliches Fähnli gegründet werden.

Es ist sinnvoll, wenn auch die Hilfs-Leitpfadis für ihre Aufgabe den Leitpfadikurs besuchen, damit sie das Know-How erwerben und die Leitpfadis vertreten können.

Wie wichtig ist die Unterteilung der Pfadistufe in einzelne Fähnli?

Sehr wichtig! Die Pfadis müssen einem fixen Fähnli angehören; gewisse Aktivitäten finden im Fähnli statt, andere mit dem ganzen Trupp/Stamm. Wobei auch bei den Aktivitäten im Trupp/Stamm, das Fähnli die Grundeinheit bildet.

Fragen? Hilfe nötig?

Weiterführende Informationen zur Pfadistufe sind im Pfadiprofil der PBS zu finden. Dort wird insbesondere auf folgende Punkte eingegangen:

- Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen der Pfadistufe
- Ziele der Pfadistufe in Bezug auf die Förderung der verschiedenen Beziehungen
- Umsetzung der sieben Pfadimethoden auf der Pfadistufe
- Organisation der Pfadistufe



Folgende weiteren Hilfsmittel stehen für die Einführung des neuen Pfadiprofils im Allgemeinen zur Verfügung (alle Dokumente verfügbar unter www.pfadiprofil.pbs.ch):

- Das neue Pfadiprofil: Chancen und Vorteile
- Konkreter Umsetzungsplan zur schrittweisen Einführung des neuen Stufenmodells
- Lösungsansätze für Herausforderungen bei der Umsetzung des Pfadiprofils
- Factsheet: Wie gründe und führe ich eine Biberstufe?
- Factsheet: Wie gründe und führe ich eine Piostufe?

Wenn euch diese Hilfsmittel nicht weiter helfen – vergesst nicht – die Stufen- und Programmverantwortlichen eures Kantonalverbandes und der PBS unterstützen euch gerne.

Kontakt bei Fragen: programm@pbs.ch

Dieses Factsheet wurde mit Unterstützung des KVs SG/AI/AR erstellt – herzlichen Dank!
Die Programmkommission wünscht dir viel Mut und Elan bei der Umsetzung!